Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen

**Band:** 63 (1992)

Heft: 4

**Rubrik:** Verein für Schweizerisches Heimwesen: Einladung zur 148.

Jahresversammlung: Mittwoch, 20. Mai und Donnerstag, 21. Mai 1992

im Rhypark, Basel

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Verein für Schweizerisches Heimwesen

# Einladung zur 148. Jahresversammlung

Mittwoch, 20. Mai und Donnerstag, 21. Mai 1992 im Rhypark, Basel

#### Thema:

# Heimbetreuung zwischen Bedürfnis und Verwöhnung

oder «Need to have or nice to have»

Tagungsleitung:

Dorothée Raillard, Münchenstein

Moderation:

Peter Rietschin, Basel



### Liebe Verbandsmitglieder und Freunde

Der Leistungsausweis unseres Sozialwesens ist beeindruckend. Bedenken Sie, was an Bausubstanz geschaffen, was an therapeutischen, pflegerischen Einrichtungen präsentiert, was für die Wohnqualität investiert wird, wieviel Phantasie entfaltet, wie engagiert über Betreuungskonzepte beraten, wie an Leitbildern gefeilt wurde, um den heutigen «Besitzstand» zu erreichen. Damit einher fundierte sich eine ebenso beachtliche Professionalität. Sind nicht alle Bemühungen davon beseelt, Gutes zu wirken, Not zu lindern, Benachteiligungen auszubügeln und insgesamt das Gemeinwesen so zu fördern, dass darin jeder ein würdiges Dasein findet!

Vielen geht es dank sozialer Erleichterungen besser. Und doch scheint die bisher mögliche Entwicklung zu stagnieren. Das Sozialwesen wird zum Fass ohne Boden. Derweil über eine Begrenzung der Mittel gesprochen und gefragt wird, ob sich die Standards halten lassen, sieht sich der Wohlfahrtsstaat anderen Herausforderungen gegenüber. Auf Strassen und einschlägigen Plätzen begegnen uns sozial «Ausgesteuerte», wie seit langem nicht mehr, die Kriminalität grassiert, Sprayereien widerspiegeln unübersehbaren Protest, die Völkerwanderung wirkt bedrängend, und doch müssten viele soziale Einrichtungen ihren Betrieb aufgeben, wenn nicht Angehörige anderer Kulturen pflegten, putzten oder sonstwie Hand anlegten.

Die sprichwörtliche, in so vielen Betrieben sichtbare Perfektion sieht wie ohnmächtig und sprachlos einer Degeneration ins Gesicht. Was daran fremd erscheint, ist unsere eigene, kollektive Geschichte. Die allen Methoden, allen betreuerischen Prozessen oder allen institutionellen Zielsetzungen innewohnenden Glaubenssätze sind schon recht, auch nötig, und doch geschieht das Wesentliche immer wieder nur über das personale Zentrum der Menschen, wie sie einander begegnen, sich füreinander aufschliessen, zueinander Vertrauen finden und miteinander leben, was auf den kleinen Wegstrecken gemeinsam möglich ist. Wie leicht verwechseln wir, was so geschieht, mit materiellen Angeboten, Stellenplänen, Massnahmenpaketen und dergleichen!

Wir kündigen nicht eine Phase von Zweifeln gegenüber den erbrachten Leistungen an; wir wollen konstruktiv unser Tun hinterfragen und Kraft zu neuem Engagement finden. Sie sind herzlich zu unserer Jahresversammlung eingeladen.

Ihr VSA-Präsident: Martin Meier

# **Programm**

#### Mittwoch, 20. Mai 1992

- Kaffeeausschank im Rhypark für Vorstand VSA, Delegierte und Teilnehmer der Alternativprogramme
- 09.30 Delegiertenversammlung im grossen Saal des Rhy-
- 12.00 Mittagessen im Rhypark (nur für Delegierte und Vorstand VSA)
- Musikalische Eröffnung der Jahresversammlung im 13.45 grossen Saal des Rhyparks und Begrüssungen durch VSA-Präsident, Regionalpräsident, Tagungsleiterin, Moderator
- Gedanken zum Tagungsthema 14.15 Dr. Niklaus Ludi, Direktor BFF, Bern
- Kaffeepause 14.45
- 15.15 Wo erfahre ich in meiner persönlichen Arbeit Verwöhnung, wo Förderung? Wo fördere, wo verwöhne ich? Warum?

Arbeitsgruppen unter der Leitung von:

Fachbereich Kinder und Jugendliche:

Ueli Keller, Reinach

Hugo Ottiger, Regensberg

Fachbereich Behinderte: Peter Lehmann,

Olten

Fachbereich Betagte:

Manfred Baumgartner,

Riehen

Hilda Portmann,

Pfäffikon

Hans-Rudolf Salzmann,

Emmenbrücke

- 16.45 Zimmerbezug
- 18.15 Besammlung beim Schiffssteg St. Johann-Steiger (Nähe Rhypark)
- 18.30 Rundfahrt mit MS «Stadt Basel», Apéritif an Bord
- 19.30 Ankunft mit MS «Stadt Basel» am Schiffssteg St. Johann-Steiger
- 20.00 Nachtessen im Rhypark

#### Donnerstag, 21. Mai 1992

- Einführung durch Peter Rietschin zu folgenden Bei-08.30 trägen:
  - «Erwachsen werden» Rollenspiel
  - «Welchen Nutzen haben unsere Kunden?» Peter Burkhardt, Reinach
  - «Erlernte Hilflosigkeit» Dia-Schau, kommentiert von Katharina Mundschin, Zürich
- 09.30 Kaffeepause
- 10.00 Welchen Nutzen haben die in meinem Heim Betreuten bezogen auf das Thema der Tagung? Arbeitsgruppen wie am Vortag
- 11.15 Abschluss der Arbeit in den Gruppen und Rückkehr ins Plenum
- 11.30 «Toleranz - das "grosszügige" Missverständnis» Dr. Olga Rubitschon, Lektorin für Philosophische Anthropologie, Universität Basel
- Ende der Tagung 12.00
- 12.30 Mittagessen im Rhypark

## Alternativprogramme für Nicht-Delegierte

(Anmeldung erforderlich und verbindlich):

Mittwoch, 20. Mai 1992

ab 09.00 Besammlung im Foyer des Rhyparks 09.30 Abfahrt zum Papiermuseum oder 09.30 Abfahrt zum Stadtrundgang

Mittagessen nach eigener Wahl in Basel (im Rhypark nicht möglich)

### VSA-Delegiertenversammlung

Mittwoch, 20. Mai 1992

im grosen Saal des Rhyparks, Basel

#### Traktanden:

- 1. Abnahme des Protokolls der Delegiertenversammlung 1991
- 2. Abnahme der Jahresberichte 1991 des Vereinspräsidenten und der Kommissionen
- Abnahme der Jahresrechnung 1991 Genehmigung des Budgets 1992
- 4. Rücktritte Zentralvorstand/Ersatzwahlen
- Struktur-Analyse/ Ausserordentliche Delegiertenversammlung
- 6. Mitgliederbeiträge 1993
- 7. VSA-Statuten: Zusatz zu Art. 13
  - Rechtsgeschäfte mit Grundstücken und Liegenschaften (inkl. Verkaufen und Belasten)
- 8 Orientierungen:
  - Rückblick und Ausblick
  - Kurswesen
- 9. Wünsche und Anträge aus den Regionen
- 10. Verschiedenes, Mitteilungen, Umfrage

#### Vorstand VSA:

Martin Meier, Zürich, Präsident Anita Witt, Schaffhausen, Vizepräsidentin Hans-Jörg Stucki, Tann, Quästor Walter Stotz, Kriegstetten

Andreas Bernhard, Herisau Paul Bürgi, Niederwangen Walter Gämperle, Luzern Hanspeter Gäng, Fehraltorf Elisabeth Lüthi, Rupperswil Peter Rietschin, Basel Alois Stäheli, Einsiedeln Fritz Waibel, Rüschlikon Werner Zangger, Riehen

#### Organisation

Anmeldungen

Alle dafür notwendigen Unterlagen können im Sekretariat VSA, Seegartenstrasse 2, 8008 Zürich, Tel. 01 383 49 48, bezogen werden. Anmeldeschluss für die Hotelunterkunft ist der 15. April 1992, für die Tagung selbst der 7. Mai 1992.

#### Kosten für beide Tage (inkl. zwei Essen und Schiffahrt)

Fr. 150.- für VSA-Mitglieder

Fr. 190.- für Nichtmitglieder

für einen einzelnen Tag (inkl. je ein Essen):

Fr. 100.- für VSA-Mitglieder

Fr. 120.- für Nichtmitglieder

Alle weiteren Informationen erhalten Sie mit den Unterlagen.